



NIEMAND SCHIESST AUF DEN WEIHNACHTSMANN!

Weihnachtskrimi-Novelle

TOMOS FORREST

Niemand schießt auf den Weihnachtsmann!

Tomos Forrest

Published by BEKKERpublishing, 2021.

Inhaltsverzeichnis

[Title Page](#)

[Niemand schießt auf den Weihnachtsmann! |
Weihnachtskrimi-Novelle von Tomos Forrest | Klappentext:](#)

[Copyright](#)

[1. Kapitel](#)

[2. Kapitel](#)

[3. Kapitel](#)

[4. Kapitel](#)

[5. Kapitel](#)

[6. Kapitel](#)

[Sign up for Tomos Forrest's Mailing List](#)

[Further Reading: 11 Strand Krimis Juli 2020 - Hochspannung
für den Urlaub](#)

[Also By Tomos Forrest](#)

Niemand schießt auf den Weihnachtsmann!

Weihnachtskrimi-Novelle von Tomos Forrest

Klappentext:

Niemand schießt auf den Weihnachtsmann, davon gehen die Ganoven Fritz und Kalle aus. Sie haben reichlich kriminelle Energie und bauen auf diese Annahme ihren Plan für ihr nächstes krummes Ding auf. Doch ob sie ungeschoren davonkommen, wird sich zeigen ...

Copyright

Ein CassiopeiaPress Buch: CASSIOPEIAPRESS, UKSAK E-Books, Alfred Bekker, Alfred Bekker präsentiert, Cassiopeia-XXX-press, Alfredbooks, Uksak Sonder-Edition, Cassiopeiapress Extra Edition, Cassiopeiapress/AlfredBooks und BEKKERpublishing sind Imprints von [Alfred Bekker](#)

© Roman by Author

© Cover: Kerstin Peschel nach Motiven, 2021

Lektorat/Korrektorat: Kerstin Peschel

© dieser Ausgabe 2021 by AlfredBekker/CassiopeiaPress, Lengerich/Westfalen in Arrangement mit der Edition Bärenklau, herausgegeben von Jörg Martin Munsonius.

Die ausgedachten Personen haben nichts mit tatsächlich lebenden Personen zu tun. Namensgleichheiten sind zufällig und nicht beabsichtigt.

Alle Rechte vorbehalten.

www.AlfredBekker.de

postmaster@alfredbekker.de

1. Kapitel

Fritz Eckhard hatte seine Berufung gefunden.

Als er sich jetzt endlich in das teure und sehr aufwändig gestaltete Kostüm gequält hatte, brach ihm zwar der Schweiß aus und lief ihm über Gesicht und Rücken, aber er war zufrieden. Wie oft hatte er sich schon über seinen gewaltigen Bauch und die Fettmassen an den Armen und Beinen geärgert!

Jetzt wirkte alles geradezu perfekt.

Die Investition hatte sich gelohnt.

Sein Spiegelbild zeigte ihm einen Weihnachtsmann, wie ihn sich wohl jedes Kind vorstellt. Der rote Anzug war aus einem guten, dicken Stoff gefertigt und unterschied sich schon dadurch von den billigen Dingen, die man überall für einen geringen Preis erwerben konnte. Zugegeben, Fritz hatte so ein Billigding, bei dem sich schon am ersten Tag die weißen Wolkenringe um die Ärmel lösten, und die an den Nähten aufplatzten, eine Saison getragen.

Nun war damit Schluss.

Die letzte Saison war überraschend gut gelaufen, was in erster Linie seiner freundlichen Art im Umgang mit Kindern zu verdanken war. Jawohl, Fritz Eckhard, der polizeibekannte Klein-Kriminelle mit einigen Jahren Knasterfahrung, war ein netter, liebevoller Weihnachtsmann geworden! Zusammen mit seinem Partner Karl-Heinz Dietrich, einem alten Knastbruder, waren sie das Erlebnis auf dem Weihnachtsmarkt. Die Presse berichtete über die beiden und lobte seine Märchenstunde, die er an jedem Nachmittag in einem gemütlichen Lehnssessel am Rande des turbulenten Weihnachtsmarktes veranstaltete.

Es war aber der andere Karl, den alle Charly nannten, der die beiden förderte. Charly gehörten allein auf dem Weihnachtsmarkt drei der größten Imbissstände und die